



Präsentierten die frisch restaurierten Werke von Porträtmaler Henricus Becker: Restauratorin Sybille Kreft, Museumsdirektor Wolfgang Jahn, Hermann-Patin Elisabeth Ihnen, Gemälde-Expertin Annette Kanzenbach und Reinhold Kolck von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer. EZ-Bild: Hasseler

Kurznachrichten

Vortragsreihe in Leer

Emden/Leer. Die Hochschule Emden/Leer und der Landkreis Leer möchten interessierte Bürger mit einer gemeinsamen Vortragsreihe für gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Themen begeistern. Den Auftakt für das „Leeraner Hochschulforum“, so der Name der neuen Reihe, macht ein Vortrag des gebürtigen Niederländers Ruud Koopmans. Er spricht am Dienstag, 15. November, im Sparkassen-Haus, Bürgermeister-Ehrlenholz-Straße 14 in Leer, zum Thema „Assimilation oder Multikulturalismus? Kulturelle Bedingungen gelungener Integration“. Beginn: 19.30 Uhr. Anmeldung unter ☎ 04 91 / 9898-0.

Wieder Basar im Klinikum

Emden. Der Kinderschutzbund setzt die Tradition eines Weihnachtsbasars im Foyer des Klinikums Emden auch in diesem Jahr fort: Vom 25. bis 30. November wird jeweils von 11 bis 18 Uhr wieder viel Schönes, Dekoratives und Nützliches angeboten - selbst gestrickte Socken und Pullover, Grußkarten, Sterne, Gestecke, Kränze, vieles mehr aus Holz, Papier, Stoff, Wolle und anderen Naturmaterialien. Der Reinerlös kommt Emden Kindern und ihren Familien zugute. Von einem Teil des Geldes werden Bastelmaterialien für die Emdener Kinderstation gekauft.

FDP fordert Sanierung

Emden. Auch die FDP-Ratsfraktion mahnt eine dringende Lösung für die marode Eisenbahnklappbrücke über den Binnenhafen an. Sie fordert aber nicht nur Aussagen, sondern Taten, wie Fraktionschef Erich Bolinius betonte. Die Stadtverwaltung sollte zusammen mit dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium mit Nachdruck darauf drängen, dass die Klappbrücke endlich seitens der Bahn saniert wird. „Sollte die Eisenbahnbrücke mal ganz ausfallen, dann sind die wirtschaftlichen Schäden für Emden nicht abzusehen.“

Kunst in der Praxis

Emden. Kunstausstellung an ungewöhnlichem Ort: In der Ergotherapie-Praxis von „Das Boot“, Verein zur Förderung seelischer Gesundheit, findet am Freitag, 18. November, von 16 bis 18 Uhr eine Vernissage statt. Ausgestellt werden Bilder von Uwe Hook. Die Praxis befindet sich in der Neptunstraße 20.

Klein-Hermann ist gerettet

Paten ermöglichten Restaurierung von drei ostfriesischen Porträtbildern aus dem Jahr 1813

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Für Elisabeth Ihnen war es Liebe auf den ersten Blick. Als die Emderin das Gemälde mit dem zweijährigen Hermann Edo Schultz sah, für das das Ostfriesische Landesmuseum per Aufruf dringend einen Paten suchte, war ihr gleich klar, dass sie das sein würde. Dieser pausbackige kleine Kerl musste einfach vor dem Verfall gerettet werden.

„Ich bin ja beim Ruderverein die einpeitschende Gymnastik-Trainerin von Annette Kan-

zenbach - da habe ich gleich gefragt: 'Quanta costa?'“, erzählte die Patin genauso resolut, wie sie dann Nägel mit Köpfen gemacht hat. Wie viel sie für die Restaurierung bezahlt hat, behielt sie aber lieber für sich.

Und nicht nur Klein-Hermann wurde geholfen. Auch die Porträts seiner Eltern Mettje Hinrichs de Vries und Peter Christian Schultz, der Pastor in Westerholt und Funnix war, kamen in die heilenden Hände der Dresdner Restauratorin Sybille Kreft - dank finanzieller Unterstützung durch die Emdener Professor-Ritter-Stiftung.

Alle drei Porträts wurden im Juli 1813 von Henricus Becker gemalt. Das Besondere an den Bildern, die 2015 als Schenkung aus einem Weener Nachlass nach Emden kamen: Im Gegensatz zu anderen Becker-Porträts im Museum sind diese noch nie grundlegend restauriert worden. „Das bedeutet: Die Lasuren sind erhalten und damit die ursprüngliche Farbigkeit“, sagte Gemälde-Expertin Kanzenbach.

Die originale Leuchtkraft allerdings musste zuerst wieder freigelegt werden. Anderthalb Monate „Mikrochirurgie“ wa-

ren dafür nötig. So hatte sich durch frühere oberflächliche Firnisreparaturen ein dicker dunkler Überzug aufgebaut. Zum Teil war der „neue“ Schutzanstrich auch in die Ritze gelaufen. „Zudem löste sich der Spannrahmen auf, so dass die Bilder faltig geworden sind“, sagte Kreft. Und dann gab es noch den einen oder anderen Wurm im Rahmen, der sich bis zur Leinwand durchnagte.

„Die Arbeit war sehr aufregend“, fasste die Restauratorin zusammen. Doch es ist alles gutgegangen. So gut, dass aus Sicht von Kanzenbach und

Museumsdirektor Wolfgang Jahn jetzt erst richtig zu verstehen ist, warum Henricus Becker (1747 bis 1819) ein solch gefragter Porträtmaler war. Seine ganze Kunstfertigkeit, mit der er Faltenwürfe, Knöpfe und fein gearbeitete Spitzen wiedergab, sei nun sichtbar - genauso wie, dass der kleine Hermann keine Rassel in der Hand hält, wie lange angenommen, sondern drei rote Kirschen. Er wird jetzt ins sogenannte Kinderzimmer des Landesmuseums einziehen. Seine Eltern werden in Kürze in der Gemäldegalerie zu sehen sein. **Kommentar Seite 12**

Kurznachrichten

Weihnachtsdorf zieht in Stadtgarten

Emden. Der Stadtgarten verwandelt sich in diesen Tagen nach und nach in ein Weihnachtsdorf. Die ersten Hütten stehen bereit und sind schon mit Tannenzweigen und Weihnachtsschleifen dekoriert. Traditionell beginnt das Markttreiben nach Totensonntag. Vom 21. November an ist der Markt dann bis zum 23. Dezember und vom 27. bis 31. Dezember geöffnet.

EZ-Bild: Booken



Neuauszählung der Stimmzettel

Emden. Die vom Rat beschlossene Neuauszählung der Stimmzettel zur Kommunalwahl wird am Montag, 21. November, in der Nordseehalle stattfinden. Beginnen soll das Prozedere um 9 Uhr. Voraussichtliches Ende ist gegen 12 Uhr. Die Neuauszählung ist öffentlich. Wie berichtet, waren bei der Überprüfung der Wahlzettel

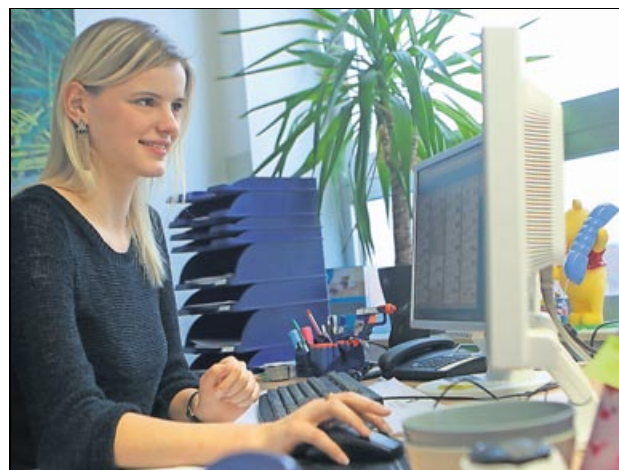
zusätzliche Stimmen für die beiden ehemaligen Ratsherren Benedikt Rosenboom (CDU) und Walter Davids (SPD) aufgetaucht, die ihre Sitze im Rat knapp verloren hatten. Sie hatten daher Einspruch eingelegt. Die Mehrverhältnisse, die die Wahl am 11. September ergeben haben, ändern sich dadurch aber nicht.

Vom Hörsaal in die Lehre

Ems-Achse vermittelt Studienabbrecher an Betriebe der Region

Ostfriesland/Emsland. Die Ems-Achse hat zusammen mit der Hochschule Emden/Leer ein Projekt ins Leben gerufen, das bereits 25 zumeist junge Menschen eine neue Perspektive eröffnet hat. Die Ems-Achse vermittelt gezielt Studienabbrecher an kleine und mittlere Unternehmen in der Region. Eine davon ist die 21-jährige Maïke Immenga, die nun eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation in der Werbeagentur „Von der See“ in Emden macht.

Maïke Immenga aus Holtland hatte sich nach dem Abitur für ein Studium entschieden: Cognitive Science in Osnabrück. „Das klang spannend“, sagt sie. Das Studium habe sie aber nicht glücklich gemacht. „Es passte nicht zu mir. Ich habe gemerkt, dass ich lieber praktisch arbeite.“ Dann habe sie überlegt, was sie machen soll. Als sie von dem Projekt der Ems-Achse und der Hochschule hörte, das Studi-



Maïke Immenga an ihrem Arbeitsplatz

EZ-Bild: privat

enabbrecher in kleine und mittlere Unternehmen in der Region vermittelt, vereinbarte sie einen Beratungstermin mit Birte Engels von der Hochschule.

Engels betreut etwa 20 bis 30 junge Menschen, die sich unsicher sind, ob sie ihr Studium fortsetzen wollen - oder es bereits abgebrochen haben. In der

Sprechstunde nimmt sie sich viel Zeit, um herauszufinden, wo es hakt. Ist es das Fach? Das Studium generell?

Den Kontakt zu Unternehmen in der Region stellt Wilko Albberring von der Ems-Achse her. Auf diesem Weg sind bislang 25 Studienabbrecher in eine Ausbildung vermittelt worden. **red**